

## Ein Scherz, und tausend Folgen.

(Fortsetzung.)

„Ihr armen Mädchen,“ sagte ich, von ihrem Schmerz tief ergriffen, „brecht felten die erste Blume, die der Lenz des Lebens, die Liebe, Euch bringt, oft wenn Ihr denen in reiferen Jahren einmal wieder begegnet, denen Ihr im ersten Entzücken der Jugend Eure Hand gern geschenkt hättet, lächelt Ihr über Eure frühere Verirrungen; oft aber begleitet Euch das bittere Gefühl, daß Euer Geschick Euch aus den Armen Euers ersten Geliebten riß, vor den Altar, vor dem Ihr mit einem zweiten die Ringe wechselt; in den lebenslänglichen Pflichtzwinger; in das Grab — Gott sei Dank, Agnes, Sie sind in dem ersten Falle. Der blasse kranke Mensch, der Sie heut' auf dem Comtoir sprach, — das war van der Buysen.“

Agnes trat zweifelnd zwei Schritte zurück, starrte mich an, und das Blut wich ihr aus dem Gesicht.

„Der Vater,“ fuhr ich fort, „starb vor 2 Jahren. Van der Buysen verpraßte in Kurzem sein Erbe, häufte durch seine ungemessenen Ausschweifungen einen Berg von Schulden auf, und heirathete, um seine dringenden Gläubiger zu befriedigen, vor einigen Monaten eine alte Närrin.“

15.

In diesem Augenblicke platzte der Amtrath mit großer Heftigkeit zur Thüre herein. Agnes, von der Centnerlast meiner Mittheilungen fast zu Boden gedrückt, schwankte in ihr Zimmer.

„Gut,“ sagte der Alte, „daß ich Sie hier finde. Eine höllische Kabale ist gegen mich gespielt worden. Eine Mine hat man mir unter den Füßen gegraben, man könnte die Welt damit auseinander sprengen. Aber ich will mich dem verdammtten Residenz-Geschmeiße entgegenstellen, daß das ganze Land darob staunen soll. Alles will ich aufbieten. Auch Sie, mein Freund, müssen mit in die Schranken.“

Er erzählte nun, was er eben von seinem Agenten gehört hatte, daß dem Oekonomie-Rath Rose seine Pachtung zugebracht sey, und schwor bei Himmel und Hölle, daß er seinen letzten Dreier daran setzen wolle, ehe er das schöne Amt von einem solchen geräderten Oekonomen, der in seinem Leben keinen Pflug in der Hand gehabt, verpfuschen lasse. Da fahren die Bursche,“ schrie er, daß die Fenster klirrten, „nach Mögelin, Flotbeck, Hofwyl und wie die gelehrten Landwirthschaftsnester alle hei-

fen, wo mehr geschrieben, als gedroschen wird, und stellen sich dann, ökonomische Annalen und Compendien unterm Arm, auf die Brache, und suchen mit der Porgnette, wo der Weizen wächst. Aber das kommt von der verdammtten Neuerungsucht! Eine Muster-Wirthschaft soll der Mensch einführen. Er wird dem Finanz-Minister das Geld aus dem Beutel holen, und die Nachbarn, die mich beneideten, werden sich todt über ihn lachen.“

„Ereifern Sie sich nicht vor der Zeit, Freund,“ unterbrach ich ihn; „kennen Sie den Mann?“

„Nein, mag auch den Kerl nicht kennen lernen.“

„Die Sache ist ja noch nicht entschieden; Sie haben Freunde, und vielleicht macht sich das alles noch zu Ihrer Zufriedenheit. Sie trugen mir,“ bog ich, mit meinem Plane fertig, ein, „neulich auf, Ihnen einen Verwalter zu besorgen. Darf ich ihn vorstellen? ich hoffe, er wird Ihnen gefallen.“

„Bon, Freundchen,“ sagte er mit freundlichem Danke für die Besorgung seines Auftrags, und ich eilte, um Rose zu holen, und ihn von seiner Rolle zu unterrichten.

Rose kam in einem schlichten Ueberrock, mit einem spanischen Rohre, länger als er selber war, nannte sich Verwalter Sero, versicherte mit sehr vieler Bescheidenheit, daß er kein größeres Glück kenne, als vom Amtrath, der als erster Landwirth im ganzen Lande bekannt sey, in seinen Kenntnissen berichtigt zu werden, und schwatzte nun von allen Fächern des Feldbaues, von der Viehzucht und von sämtlichen Nebenbranchen dieser vielseitigen Wissenschaft, mit so vieler Beredsamkeit und verrieth überall so viele praktische gediegene Erfahrung, daß dem Alten es fast vorkommen mochte, als wisse der junge Verwalter mehr, denn er selber.

Ich mußte mehrere Male auf die Lippen beißen, um nicht laut aufzulachen, wenn Rose dem Alten über verschiedene Vorurtheile und Schlendriansünden, die dieser vertheidigen wollte, das Capitel mit einem Ernste und einer Festigkeit las, daß jener weder ein, noch aus konnte; und ein Glück war es, daß es schon zu dunkel im Zimmer war, um das Mienenspiel beider zu sehen, als der Amtrath in stiller Bewunderung des weiten Umfangs von Kenntnissen, die der Verwalter gezeigt hatte, ihn neugierig frug, wo er die Wirthschaft gelernt, und dieser ganz trocken antwortete: „bei dem Herrn Oekonomie-Rath Rose.“